

## AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

# Lieder auf Lebkuchenherzen

VON EVA BRUCKNER

Bei vielen festlichen Gelegenheiten boten die Lebzelter im 19. Jahrhundert ihre Süßwaren an: Bei Märkten, Stadtfesten, Belestigungen, an großen und kleinen Feiertagen – und am Kirchweihfest. Zu den Attraktionen gehörte und gehört bis heute das Lebkuchenherz. In der Regel wurde diese „Liebesgabe“ mit Sprüchen, Versen und Liedzitaten beschriftet. In früheren Jahren waren die Texte sehr vielfältig und regional unterschiedlich. Die heutige „maschinelle“ Zeit kennt nur noch wenige Sprüche: „A Herzerl fürs Herzerl“ oder „Ich bleib dir 3“.

Im Deutschen Volkslied-

archiv in Freiburg findet sich eine Sammlung Lebzeltendreime aus Deutschlandsberg in der Steiermark. Leopold Raab hat die Verse 1909 an den steirischen Arbeitsausschuss gesandt. Die Verse sind auf rosa, grünem oder bräunlichem Glanzpapier gedruckt. Vermutlich wurden sie auf Lebkuchenkerzen geklebt und so verkauft. Nachdem die Lebkuchen meist vom Buam ans Dirndl oder umgekehrt verschenkt werden, handelt es sich häufig um Vierzeiler, die sich mit Themen der Liebe befassen:

*Wennst mit deim Herzerl  
So hoakli willst sein,  
So nimm a Papierl  
Und wickl's drein ein.*

*Nimm a roths Bandl  
Und bind's damit zua,  
So werd's a net staubi  
Und krieg's a koan Bua.*

Solche Lebkuchenherzen mit Liedern und Sprüchen gibt es seit Jahren auch am Kirchweihmontag im Bauernhausmuseum Amerang zu kaufen. Dort spielt am Kirchweihmontag, 20. Oktober, von 14 bis 16 Uhr eine kleine oberbayerische Blechmusik überlieferte Weisen. Die „Isengau-Musikanten“ sind zum wiederholten Mal im Bauernhausmuseum und spielen auf, wie vor 100 Jahren. Der neue Tanzboden im Bernöd-Stadl soll Alt und Jung zum Kirchweihentanz verführen. Die Moritaten- und Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern laden zum geselligen Singen ein. Am Herzerlstand können die Besucher ein kleines, süßes Mitbringsel erwerben. Auf diesen Lebkuchenherzen haben die Mitarbeiter des Volksmusikarchivs Oberbayern eine Reihe Lieder und Liedtexte angebracht – als liebevollen Hinweis oder lustiges Zitat oder auch als Erinnerung an „Amerang 2003“. Sänger und Musikanten sind willkommen, in den Museumshöfen oder auf der Hausbank im Freien (Gema-frei) zu musizieren. Anmeldungen beim Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Telefon 080 62/51 64, sind erwünscht.



Auch die Lebkuchenherzen zum Kirchweihfest im Ameranger Bauernhausmuseum sind mit Liedern verziert.  
Repro: re